

HAAS, Marie Hermine Rosalie

Rufname: Rosalie

geb. 20.10.1894 Luxemburg-Stadt

gest. ?

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Sängerin

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

„Die älteste Schwester (der Pianistin Hortense Haas), Rosalie Haas, ging schon früh – ,die hatte eine Stimme wie die Callas‘ – als Sängerin nach Brüssel und danach in ganz Europa auf Tournee.“¹

Lebensstationen

Luxemburg-Stadt, Luxemburg-Limpertsberg, Brüssel (B)

Biografie

Marie Hermine Rosalie Haas wurde am 20.10.1894 in Luxemburg-Stadt geboren.² Ihre Eltern waren Georges Haas (mit 76 Jahren am 15. Januar 1940 verstorben) und Joséphine Warisse (mit 76 Jahren am 6. Februar 1947 verstorben).³

Mit vierzehn Jahren wirkte sie schon solistisch bei Konzerten mit.⁴ Regelmäßig trat sie unter der Leitung von Jean-Pierre Beicht auf. Im Juli 1918 erhielt sie am Brüsseler Konservatorium den 1. Preis mit höchster Auszeichnung im Fach Gesang.⁵

Sie war mit Jules Orth verheiratet⁶, mit dem sie auch Kinder hatte.⁷

¹ *D'Letzeburger Land* vom 27.5.1983, S. 6.

² Vgl. Geburtsurkunde im Stadtarchiv, Jahrgang 1894.

³ Vgl. Nachruf im *Luxemburger Wort* vom 07.02.1947, S. 5.

⁴ *Luxemburger Wort* vom 14.01.1909, S. 4.

⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.07.1918, S. 2.

⁶ Vgl. Nachruf im *Luxemburger Wort* vom 18.01.1940, S. 7.

⁷ Vgl. Nachruf im *Luxemburger Wort* vom 31.03.1939, S. 6.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Im Folgenden werden einige Veranstaltungen erwähnt, bei denen Rosalie Haas als Sängerin aufgetreten ist.

18.12.1908:

Festfeier des katholischen Frauenbundes; Leitung: Jean-Pierre Beicht.

„Vielversprechend ist auch die Stimme der 14jährigen Frl. Haas; ihre Stimme ist von gluckenhellem Metall.“⁸

14.1.1909:

Wohltätigkeitsveranstaltung für die italienischen Katastrophenopfer: Konzert am 17.1.1909, im neuen Saal des Volkshauses (Boulevard Royal, Luxemburg).

Mitwirkende: *L'Harmonie E. Mercier et Cie.*, Leitung: J. A. Goldschmit; *Les Enfants de Luxembourg*, Chor, Leitung: Jean-Pierre Beicht.

Programm:⁹

1. a) Italienische Nationalhymne; b) Georges Bizet: *Les Pêcheurs de Perles* (*L'Harmonie E. Mercier et Cie.*)
2. (o. K.): *Prologue*
3. Godfried Angerer: *Mein Lied*, Chor (*Les Enfants de Luxembourg*)
4. Ambroise Thomas: *Romance*, aus der Oper: *Mignon* (Solistin: Frau Pasquina)
5. Jean-Baptiste Fauré: *La Charité*, Solo für Tenor (Solist: Willy Hary)
6. Jean-Théodore Radoux: *Chant des Matelots*, für Chor (*Les Enfants de Luxembourg*)
7. a) Pietro Mascagni: *Ave Maria*, aus der Oper: *Cavalleria rusticana* (Solistin: Frau Baurat Baltin);
b) *Der Spielmann* (Violinbegleitung: T. Vermast; Solistin: Frau Baurat Baltin)
8. a) Victor Hugo: *Napoléon II.* (Walter Colling); b) Nicolas Welter: *Der Mütter Fluchpsalm* (Walter Colling)
9. Jean-Pierre Beicht: *Hal dach deng Mamm an Eeren* (Td.: Willy Goergen), Baritonsolo: Josy Klein
10. Edmond Audran: *Petit Noël*, Duett aus der Oper: *La Cigale et la Fourmi* (Solisten: Rosalie Haas, 14 Jahre, und J. P. Sold, Knabenstimme des 13-Jährigen)
Und andere Werke von Giuseppe Verdi, F. Riga und Ernest Reyser.

27.1.1910:

Großes Vokalkonzert: Konzert des Chores *Les Enfants de Luxembourg*, am 30.1.1910 um 16 Uhr, im großen Saal des *Hôtel de Cologne*.

⁸ *Luxemburger Wort* vom 18.12.1908, S. 2.

⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 14.1.1909, S. 4.

Programm:¹⁰

I. Teil:

1. Ambroise Thomas: *Le chant des amis*
2. Ambroise Thomas: *Les hirondelles*, für Sopran und Bass (gesungen von Rosalie Haas und Josy Klein)
3. Daniel-François Auber: *Fra Diavolo*, 3. Akt: Rezitativ und große Arie, für Solotenor (Solist: Willy Hary)
4. Felix Mendelssohn Bartholdy: *Abschied vom Walde*, für gem. Vokalquartett (Rosalie Haas, J.-P. Sold, Willy Hary und J. Klein)
5. A. Tilmann: *Les étudiants de Heidelberg*: a) *Départ*; b) *Fête nuptiale*; c) *Sous la ramé*; d) *Etudiants et Villageois*; f) *Fraternisation*, für Doppelchor mit Solisten

II. Teil:

6. a) George Howard Clutsam: *Wiegenlied (My curly headed habby)*, für Chor; b) Johann Anton Zinnen: *Ons Jofferen*, Polka-Chor
7. Giuseppe Verdi: *Il Trovatore*, für Chor und Soli
8. Felix Mendelssohn Bartholdy: *Der wandernde Musikant*, für gemischtes Quartett (Rosalie Haas, Alph, Düsseldorf und Willy Hary)
9. Ambroise Thomas: *La Nuit du Sabbat*: a) *Chanson*; b) *Le Sabbat*; c) *Hymne, scène chorale*

1.2.1910:

Rezension des Konzertes des Männergesangsvereins *Les Enfants de Luxembourg* im *Kölnischen Hof*:

„Was die Solisten anbelangt, so sind es bekannte Erscheinungen; aber man hört immer wieder gerne den wuchtigen und vollen Baßton eines Josy Klein, die sanfte Stimme eines Willy Hary, den lyrischen Tenor eines Düsseldorf und – last not least – die goldenreine Sopranstimme von Fr. Rosalie Haas und die ihresgleichen suchende Altstimme des kleinen Sold. Speziell Fr. Haas eroberte auch diesesmal die Herzen Aller. In der sog. ‚Kerkerszene‘ zeigte sie sich auf der Höhe; sie sang mit solcher Sicherheit die schwierigsten Stellen, daß ein nicht endenwollender Beifall folgte und sie sich zu einer Wiederholung bequemen mußte.“¹¹

27.1.1912:

Anlässlich der Aufführung der Verdi'schen Oper *Troubadour* im *Cercle*:

„Alle Faktoren zu einem schönen Erfolge sind also gegeben: stimmlich und künstlich gut veranlagte Solistinnen u. Solisten. Deren Namen allein bürgen schon für einen vollen und

¹⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.1.1910, S. 3.

¹¹ *Luxemburger Wort* vom 1.2.1910, S. 2.

ganzen Erfolg. Es sind dies: Frau Doucet-Larue, Frl. Rosalie Haas, die Herren Josy Klein, Willy Hary, Alf. Düsseldorf und Aug. Engel.“¹²

29.8.1916:

„Bad Mondorf, 29. Aug. [...] Diesmal wurde Fräulein Rosalie Haas, Schülerin am Königlichen Konservatorium in Brüssel zur Mitwirkung gewonnen. Fräulein Haas hat schon manch schönen Erfolg in Luxemburg erzielt und ihr Wiedererscheinen wird sicherlich von allen Musikliebhabern mit Freuden begrüßt werden. Das Programm wird mit gewohnter Sorgfalt zusammengestellt werden, so daß man wieder einen wahren Kunstgenuß erwarten kann.“¹³

12.10.1918:

Rezension eines Wohltätigkeitskonzertes zu Gunsten des Werks der *Crèche*, gegeben von Rosalie Haas und Jules Krüger, Klavierbegleitung: Frau G. Simon:

„Frl. Rosalie Haas, die wir auf verschiedenen Konzerten Gelegenheit hatten zu hören, hatte auch am Sonntag einen ‚Bombenerfolg‘. Sie zeigte sich als Sängerin von vollendeter Schule, gutem Geschmack und empfindungsvollen Vortrag. Nicht vertraut mit der Akustik des Saales, sang sie die Arie aus Oberon mit einer Force als befände sie sich in der riesigen Albert-Hall in London. Mit voller Macht ihrer Stimme gelang ihr denn auch der dramatische Schluß ‚O Wonne! Mein Hü(sn), zum Ufer herbei!‘ Die gut gewählten Lieder von Max Reger, L. Reichard, die Serenade von C. Saint-Saëns sowie die Arie von Grétry gewannen ihr in steigendem Maße die Gunst der Zuhörer. Im ‚Wiegenlied‘ von M. Reger offenbarte Rosalie Haas eine mädchenhafte, anmutende Süßigkeit des Tones und Innigkeit des Vortrags. Den ‚Air de Mireille‘ sang sie mit vollem Verständnis und richtiger Auffassung. Die ganze Macht ihrer Stimme kam in ‚Scène et air d’Orphélie‘ von A. Thomas voll zur Geltung. Das Recit, die Valse und besonders die Ballade sang Frl. H. mit bezwingendem Wohllaut, durchaus makelloser Reinheit und der elegischen Klagschattierung, die dieser Partie zu eigen sein muß. Wenn man die technischen Schwierigkeiten dieser Arie kennt, so weiß man, welch emsiges Studium erfordert ist, um Arien dieser Schwierigkeit zum Vortrag zu bringen. Der Schlußchor ‚Cher époux! Cher amant!‘ stellte besonders an die Sängerin, nicht nur technisch, sondern auch stimmlich die höchsten Anforderungen. Rauschender Beifall und Blumenspenden erntete denn auch die gefeierte Künstlerin.“¹⁴

¹² *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 27.1.1912, S. 3.

¹³ *Luxemburger Wort* vom 29.08.1916, S. 2.

¹⁴ *Escher Tageblatt* vom 12.10.1918, S. 3.

3.11.1927:

Aufführung der Operette *Der Graf von Luxemburg* von Franz Léhar mit großem Orchester und Gesang unter der Mitwirkung von der Sängerin Rosalie Haas und dem Sänger Joseph Knepper, am 5.11.1927 im *Kino-Palace Hartmann* (Luxemburg-Bahnhof).¹⁵

Repertoire (der Sängerin)

1. Klavierlieder/Duette/Melodien

- Audran, Edmond: *Petit Noël*, Duett aus der Oper: *La Cigale et la Fourmi*
- Fall, Leo: *Ringelreihen*, Duett aus der Oper: *Die Dollarprinzessin* (Libr.: Alfred Maria Willner u. Fritz Grünbaum)
- Reger, Max: *Mariä Wiegenlied*, op. 76/52
- Saint-Saëns, Camille: *Sérénade*
- Thomas, Ambroise: *Mignon, duo des hirondelles*, für S u. B (aus der Oper: *Mignon*; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré nach Goethes *Wilhelm Meisters Lehrjahre*)
- Thomas, Ambroise: *Scène et air d'Orphélie* (aus der Oper: *Hamlet*; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré nach Shakespeares *Hamlet*)
- nicht näher bezeichnete Lieder von Max Reger, L. Reichard

2. Kammermusik

- Mendelssohn Bartholdy, Felix: *Abschied vom Walde*, op. 59,3, für gem. Vokalquartett
- Mendelssohn Bartholdy, Felix: *Der wandernde Musikant*, op. 88,6, für gem. Vokalquartett

3. Bühnenwerke (Opern, Operetten und einzelne Arien)

- Gounod, Charles: Auszüge aus der Oper: *Faust* (Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré nach Goethes *Faust I*)
- Grétry, André: *Arie* (nicht genauer angegeben)
- Lehár, Franz: *Der Graf von Luxemburg* (Operette in 3 Akten; Libr.: Robert Bodanzki, Leo Stein u. Alfred Maria Willner nach Willners u. Bernhard Buchbinders Operettentext: *Die Göttin der Vernunft*)
- Verdi, Giuseppe: Oper: *Il Trovatore* (lyrisches Drama in 4 Teilen; Libr.: Salvatore Cammarano, vollendet von Leone Emmanuele Bardare nach *El Trovador* von Antonio Garcia Gutiérrez)
- von Weber, Carl Maria: Arie aus der Oper: *Oberon*, J. 306 (Oper in 3 Akten; Libr.: James Planché)
- (o. K.): *Marquitta. Die Straßensängerin*

¹⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 2.11.1927, S. 5 und vom 5.11.1927, S. 5.